

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1891

19.1.1891 (No. 18)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 19. Januar.

№ 18.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einkaufsgebühr: die gespaltene Petition oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1891.

Dichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 19. Januar.

Nur noch zwei Wochen trennen die spanische Wählerchaft von den Wahlen zur Deputirtenkammer und den Wahlen geht diesmal eine um so lebhaftere Bewegung vorher, als sie zum erstenmale unter der Herrschaft des erweiterten Stimmrechts stattfinden. Ob diese starke Agitation auch eine entsprechend starke Theilnahme der Bevölkerung an dem Wahlsakte hervorrufen wird, erscheint trotz dem zweifelhaft; wenigstens spricht die bei den letzten administrativen Wahlen gemachte Erfahrung nicht dafür, daß die Einführung des erweiterten Stimmrechts einen sofort wirkenden kräftigen Antriebe für eine umfassendere Theilnahme der Bevölkerung an dem Wahlkampfe mit sich geführt hat. Auch wird das Interesse an den bevorstehenden Kammerwahlen dadurch abgeschwächt, daß der Sieg des Kabinetts Canovas del Castillo der allgemeinen Ueberzeugung nach außer Zweifel steht. Die spanische Wählerchaft scheint geneigt, nach der verhältnißmäßig langen Zeit der liberalen Herrschaft einmal die Probe darauf zu machen, in wie weit die Konservativen an Stelle des von ihnen so stürmisch bekämpften Regimes Sagasta etwas Besseres zu setzen vermögen. Dem Kabinet Canovas kommt überdies seine schutzwillnerische Handelspolitik zu statten, denn durch die Zollserhöbungen, die es bezüglich einiger durch die Verträge nicht gebundener Posten seit dem Juli des vergangenen Jahres vornahm, hat es sich in den landwirthschaftlichen, wie auch in den industriellen Kreisen zahlreiche Sympathien erworben. Canovas del Castillo ist in der für ihn sehr erwünschten Lage, von der dem früheren Kabinet erteilten Ermächtigung, einzelne Zolltarifpositionen im Bedarfsfalle auch ohne Befragung der Kammer abzuändern, Gebrauch zu machen und den Konservativen dadurch neue Freunde zu gewinnen. In der ländlichen Wählerchaft hat die Regierung damit einen nicht einzuholenden Vorsprung. In den großen Städten des Landes wirkt die Erregung der Parteien hohe Wogen; die städtischen Mandate sind die umstrittensten und an diesen Punkten dürfte den Konservativen der Sieg nirgends leicht werden. Die Episode der Unterhandlungen über ein Wahlkompromiß zwischen der Partei Sagasta und der Gruppe Castelar ist abgethan. Der radikale Flügel der monarchistischen Liberalen wäre wohl geneigt gewesen, ein Bündniß mit Castelar einzugehen, die Gemäßigten der erstgenannten Partei wollten aber von der Gemeinschaft mit einer Gruppe, welche, mag nun das politische Ideal Castelars selbst wie verschwommen immer sein, republikanische Prinzipien vertritt, nichts wissen. Castelar, der einer Unterstützung durch die Liberalen dringend bedürftig wäre, ist über die erfahrene Ablehnung sehr erzürnt. Deshalb haben sich, abgesehen von den Sozialisten, Anarchisten und den Anhängern Jorriilas, alle andern republikanischen Gruppen in Madrid und den Provinzen vereinigt, um gemeinsam Kandidaten für die Corteswahlen aufzustellen, im Gegensatz zu den Liberalen, welche nach dem Rath Sagasta's überall das Wahlbündniß mit den Republikanern ausgeschlagen haben. Die Sozialisten und Anarchisten haben Kundgebungen erlassen, in denen sie den Arbeitern abrathen, für die republikanischen oder monarchistischen Kandidaten zu stimmen. In Madrid stellen sie 6 Kandidaten auf, die sie aus der Mitte der Häupter der am 1. Mai v. J. veranstalteten Arbeiterbewegung genommen haben. Dem staatsmännischen Rufe der liberalen Partei kann es nur nützen, daß sie ein Wahlbündniß mit den Republikanern ausgeschlagen hat; wenn nicht in der nächsten, so doch in einer späteren Zukunft wird diese Haltung ihre guten Früchte tragen.

In Belgrad ist die Stupschina wieder zusammengetreten. Sie hatte vor ihrer Vertagung ein Budgetwünsche für den Monat Januar bewilligt, aber es unterliegt begründeten Bedenken, ob sie in der verhältnißmäßig kurzen Zeit bis zum Monatschlusse die große Arbeit der Budgetberathung wird erledigen können. Man hat sich deshalb bei der Vertagung gefragt, weshalb die Stupschina nicht lieber das Budget fertig gestellt habe, statt sich mit minder wichtigen Debatten aufzuhalten, jedoch zu dem vielverlästerten Auskunftsamt der Budgetprovisorien gegriffen werden mußte. In oppositionellen Kreisen wurde zur Erklärung dieser Thatsache angeführt, es lasse sich für den Budgetentwurf keine Mehrheit finden und es werde des Budgets wegen zu einer Krise kommen. Aehnliche Ankündigungen hat man von dieser Seite zu oft gehört, als daß man ihnen nicht mißtrauen sollte; indessen dürfte es richtig sein, daß der Staatsoranschlag manche Erwartungen im radikalen Lager enttäuscht hat und daß das Ministerium Grutsch deshalb keineswegs auf Rosen gebettet ist.

Deutschland.

* Berlin, 18. Jan. Die Reise Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin nach England gilt, wie der „Post“ berichtet wird, lediglich den Vermählungsfeierlichkeiten der Prinzessin Luise zu Schleswig-Holstein, der Cousine Ihrer Majestät, mit Prinz Albert von Anhalt. Die Trauung wird in der St. Georgskapelle in Windsor stattfinden.

Dem Wolffschen Bureau meldet man aus Aachen vom gestrigen Tage: Eine Abordnung des Aachener Zeitungsvereins unter Führung seines Begründers Oskar Jordanbeck wurde heute Mittag in Friedrichsruh vom Fürsten Bismarck empfangen und überreichte demselben ein kunstvoll ausgestattetes Kästchen, das eine Sammlung von Zeitungen mit bemerkenswerthen Auslassungen über den Fürsten Bismarck enthielt.

Wie das „Militärwochenblatt“ meldet, ist Hr. v. Falkenstein, württembergischer Generalleutnant und Kommandeur der 52. Infanteriebrigade (2. Kgl. württ.) behufs Verwendung als Divisionskommandeur nach Preußen kommandirt und ihm gleichzeitig das Kommando der 3. Division übertragen worden.

Der deutsche Generalkonsul Dr. Michalkeles, sowie der Chef Dr. Schmidt, der Vertreter des Reichskommissars, welche beide sich auf der Rückkehr von Sanftabar mehrere Wochen in Egypten aufgehalten hatten, um einen allzuschroffen Klimawechsel zu vermeiden, werden in den ersten Tagen dieser Woche hier erwartet.

Die Budgetkommission des Reichstags berathet gestern das Extraordinarium des Etats des Auswärtigen Amtes und nahm den Antrag der Regierung, den Zuschuß zur Befreiung der Verwaltungsausgaben im süd-afrikanischen Schutzgebiete auf 292 300 M. zu erhöhen, an. Ebenso wurden die für die Erschließung Centralafrikas geforderten 200 000 M. sowie für das Orientalische Seminar 187 000 M. bewilligt. Bei der Position 3 500 000 M. für Ostafrika wird verlangt, die Schutztruppe solle in eine kaiserliche verwandelt und diese dem Reichsmarineamt unterstellt werden; an Stelle des Reichskommissars tritt ein Gouverneur. Die Kommission ermäßigte die genannte Forderung auf 2 500 000 M. Auf eine Anfrage wegen des Zwistes zwischen Major von Wischmann und Emin Pascha erwiderte der anwesende Regierungsvertreter, es seien noch keine weiteren Nachrichten eingegangen. Für den Ausbau des Konsulatsgebäudes in Jerusalem wurden 50 000 M. bewilligt. Damit war der Etat des Auswärtigen Amtes erledigt.

München, 18. Jan. In den letzten Tagen war das Gerücht von unangenehmen Veränderungen im Besonderen des Königs Otto verbreitet. Diesem Gerücht gegenüber stellt eine ärztliche Mittheilung fest, daß das Befinden des Königs fortgesetzt ein unverändertes ist. Zustände starker Erregung traten in dem letzten Vierteljahre an 8 bis 11 Tagen des Monats auf. Stupor (Betäubung) wurde im gleichen Zeitraum an 2 bis 4 Tagen des Monats beobachtet; die durchschnittliche Dauer dieses Zustandes war im Dezember 7 $\frac{1}{2}$ Stunden. Einzelne Störungen in der Nahrungsaufnahme werden durch die im übrigen reichlichen Mahlzeiten ausgeglichen; der Ernährungszustand ist daher ein ganz befriedigender. Ein leichter Bronchialkatarrh, welcher den König im letzten Drittel des Monats November befallen hatte, ist im Laufe des Dezember geschwunden.

Stuttgart, 15. Jan. Die Kammer der Abgeordneten ist seit vorgestern in die Spezialberathung des Entwurfs der Verwaltungsreform eingetreten und hat bereits die wichtigsten und umstrittensten Artikel erledigt. Durch Artikel 1 des Gesetzes war die Frage der Beibehaltung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher und das materielle Bestätigungsrecht der Regierung bei Ortsvorsteherwahlen zu entscheiden. Es entspann sich abermals eine heizige Debatte, wobei für den Standpunkt der Regierung der Staatsminister des Innern, v. Schmid, seine ganze Beredsamkeit einlegte und dabei von dem Referenten v. Göz, den Abgg. Sachs, Frhr. v. Ellrichshausen, Essich, Dantleon, Claus, Bockhammer und in sehr wirksamer Weise durch den der Linken angehörigen Abg. Untersee (Oberbürgermeister von Gmünd) unterstützt wurde, während die Opposition wieder unter der Führung des Abg. G. Hausmann zu Feld zog, dem sich Egger, Schnaidt, Pärle von der Linken, der ritterlich. Abg. v. Wöllwarth und der der Landespartei angehörige Abg. Nußbaumer anschlossen. Es wurde nochmals alles Für und Wider angeführt und einmalig nahm die Debatte auch eine parteipolitische Färbung an, wiewohl keine der drei Fraktionen geschlossen in der Frage vorging. Bezüglich des Bestätigungsrechts der Regierung ist so viel zu sagen, daß die demokratische Opposition dasselbe zu einem mehr for-

mellen stempeln wollte und vor allem in Ablehnungsfällen die öffentliche Bekanntheit einer Begründung verlangte. In letzterer Beziehung erklärte der Minister, daß die Regierung als solche diese Veröffentlichung nicht zu scheuen brauchte, wohl aber die abgelehnten Kandidaten, und daß, wenn der dahingehende Antrag durchginge, es am Ende nicht hieße: vae victis, sondern vae victoribus.

Die Abstimmung über den § 1 ergab ein Resultat, wie es ungefähr vorauszusehen war: 62 Stimmen für, 22 gegen die Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher. Mit der Opposition ging die Mehrzahl der Linken, der ritterlich. Abg. Frhr. v. Wöllwarth und die deutschen beziehungsweise Landesparteiangehörigen Abgg. Rapp-Saulgan, Wagner-Heilbronn-Land und Nußbaumer-Horb. Mit der Majorität stimmten von der Rechten die Abgg. Untersee und Dentsler.

Damit ist für die Berathungen der Zweiten Kammer die Annahme der ganzen Vorlage mit einer etwa ähnlichen Stimmenzahl im Voraus gesichert; nicht aber für die Erste Kammer. Diese letztere legt den größten Werth auf die Bestimmungen der Art. 8-10, wonach den höchstbesteuerten Gemeindegliedern, die mehr als $\frac{1}{4}$ der Gemeindefinlagen zahlen, bei Finanz- und Etatsfragen Sitz und Stimme im Gemeinderath eingeräumt wird. Die Zweite Kammer ist in ihrer heutigen Sitzung über diese Artikel zur Tagesordnung übergegangen und es besteht nun die Gefahr, daß die Erste Kammer das ganze Gesetz an ihrem Widerspruch scheitern läßt. Wir kommen auf die Sache noch zurück.

Besetzreich-Ungarn.

Wien, 18. Jan. Der türkische Botschafter Sadulla Pascha scheint nach neueren Feststellungen doch keinen Selbstmordversuch gemacht zu haben. Als der Botschafter am vorigen Mittwoch nicht zur gewohnten Stunde im Arbeitszimmer erschien, sah der Botschaftsrath Nasir Bey im Schlafzimmer nach, und da er den Gesuchten dort nicht fand und einen starken Gasgeruch verspürte, drang er in das Badezimmer ein. Sadulla Pascha sah bleich und leblos auf einem Fauteuil mitten im Zimmer unterhalb der Gaslampe. An dem Gasrohr war ein Kautschuk Schlauch angebracht, offenbar zur Einathmung des Gases. Bei näherer Besichtigung des Körpers glaubte man auch, eine Strangulierungsmarke am Hals zu finden, woraus die Annahme entstand, daß man es mit einem Selbstmordversuch zu thun habe. Eine Erklärung der drei Aerzte, welche den Botschafter behandelten, stellt bei dem Botschafter allerdings Intoxikation (Vergiftung) durch Leuchtgas fest; sie besagt aber, verschiedene Nebenumstände sprächen für die Vermuthung, daß der Botschafter sich nicht zu tödten versucht, sondern das Leuchtgas als Schlafmittel benutzte, dabei aber zu viel Gas einathmete. Festgestellt ist, daß Sadulla seit Monaten von Schlaflosigkeit geplagt war. Die angebliche Strangulierungsmarke am Hals widerspricht der Annahme von einem Unfalle des Botschafters nicht, denn sie rührt nachweislich nicht von einem Erdrückungsversuche her, sondern es ist nur eine an der linken Seite des Halses befindliche, von einer früher überstandenen Drüsenentzündung herrührende fingerlange Hautwulst, welche nach Form und Beschaffenheit von einer Strangulierungsmarke durchaus verschieden ist. Der Sultan, von dem Selbstmordversuch des Botschafters verständigt, antwortete telegraphisch, die Aerzte möchten alle im Bereich der menschlichen Kunst liegenden Mittel zur Rettung Sadulla's anwenden. Der Zustand des Kranken ist fortgesetzt ein sehr gefährlicher. Seine Majestät der Kaiser ließ gestern Nachmittag wiederum über das Befinden des Botschafters Erkundigungen einziehen. Auch Erzherzog Karl Ludwig ließ anfragen. Die offizielle Welt und die Gesellschaft legen die lebhafteste sympathische Theilnahme für den erkrankten Würdenträger an den Tag. Es erkundigten sich der erste Obersthofmeister Prinz zu Hohenlohe, der Minister des kaiserlichen Hauses und des Aeußern, Graf Kalnoky, Ministerpräsident Graf Taaffe und die übrigen Minister, alle Vertreter der am Wiener Hofe beglaubigten fremden Missionen, Sektionschef Freiherr v. Pasetti und zahlreiche Mitglieder der Wiener Gesellschaft.

Verschiedenes.

N.A. Kopenhagen, 17. Jan. (Keine Staatsunterstützung für Georg Brandes.) Der Auslaß des Folketings, welcher mit der Petition der Bürgerchaft um staatliche Geldunterstützung für Georg Brandes betraut ist, sprach sich gegen die Bewilligung aus. Es bleiben weitere Mittheilungen darüber abzuwarten, was den Auslaß der Kammer zu seiner ablehnenden Stellung gegenüber der Petition bewogen hat.

Neueste Telegramme.

Wien, 19. Jan. Der Botschafter Sadulla Pascha ist gestorben.

Handel und Verkehr.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 7. bis 13. Januar 1891 erfolgten badischen Patentanmeldungen...

Kuzens, 17. Jan. (Ausweis der Gottthardbahn) per Dezember 1890 gegen den Ausweis per Dezember 1889. Personenverkehr 215 400 Frs. + 13 628 Frs.

Mannheim, 17. Jan. Weizen per März 20 30, per Mai 15 30, per Juni 15 60...

20.65. Roggen per März 17.50, per Mai 17.30, per Juni 17.30. Hafer per März 15.30, per Mai 15.60, per Juni 13.35...

Wien, 17. Jan. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 6.60. Sehr fest. - Amerik. Schweineschmalz Wilcox 33 1/2, Armour 33.

Paris, 17. Jan. Weizen loco per Frühjahr 8 09 G., 8.11 B., per Herbst 7.74 G., 7.76 B. Hafer per Frühjahr 6.34 G., 6.96 B.

Antwerpen, 17. Jan. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffiniertes, Type weiß, disponibel 22 1/2, per Januar 20, per Februar 17 1/2...

Frankfurter Kurse vom 17. Januar 1891.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates. Includes 'Staatspapiere', 'Eisenbahn-Aktien', 'Geldmarkt', and 'Wechsel und Sorten'.

Mittlere Marktpreise der Woche vom 4. bis 11. Januar 1891. (Mitgeteilt vom Statistischen Bureau.)

Table showing market prices for various goods like wheat, rye, and oil. Columns include 'Orte', 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Stroh', 'Heu', 'Kartoffeln', etc.

born am 12. April 1868 in Dersobren (Württemberg), zuletzt wohnhaft in Eschelbronn, und Georg Nikolaus Schab, geboren am 11. Juli 1868 in Frankfurt a. M., zuletzt wohnhaft in Mühlau...

Stellegesuch.

J.450.3. Ein in seinem Erwerbe unfähig gewordener hilfsbedürftiger Invalid sucht alsbaldigst Stelle auf einem Bureau als Schreiber...

Blut-

Apfelsinen für 3 Mk. 50, Citronen 2 Mk. 80 pr. 5 Kilo-Korb, Mandarinen 50 Stk für 4 Mk. verendet...

Tausende

längst gezogener Loose sind noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt. Gegen 50 Pfg. Marken versendet...

Bürgerliche Viehspflege.

J.495.1. Nr. 675. Konstantz. Auf Antrag der Thaddä Spachholz Jung Ehefrau, Sophie, geb. Reisinger von Bollmatingen...

Schopf, Alles unter einem Dache

3 a 70 m Hofstraße und 14 a 78 m Ackerland beim Pans, neb. Gernmann Trummer und Max Waier...

Dieß veröffentlicht

Konstantz, den 14. Januar 1891. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Bürger.

Vermögensabsonderung.

J.488. Nr. 586. Mannheim. Die Ehefrau des Dekorationsmalers Richard Weber, Maria, geb. Paris in Weiskenthal...

Erbeinweilungen.

J.426.3. Nr. 583. Karlsruhe. Architekt August Hoed in Karlsruhe hat den Antrag gestellt, in die Gewäch des Nachlasses seiner am 4. Oktober 1890 zu Karlsruhe verstorbenen Ehefrau, Antonie, geb. von Hofe, fortgesetzt zu werden.

J.469.2. Nr. 767. Karlsruhe.

Die Großh. bad. Generalstaatskasse hat den Antrag gestellt auf Einlegung in die Gewäch des Nachlasses der zu Karlsruhe am 3. Juli 1890 verstorbenen ledigen Näherin Marie Schindler...

J.480. Nr. 495. Vörsach.

Der ledige Pius Dreier von Vörsach wird für einen Verfallender im Sinne des § 18 S. 1 Nr. 513 erklärt und deshalb dahin einmündigt, daß er fernerhin ohne Mitwirkung des hiesigen für ihn ernannt werdenden Verfallenden, Schmiedes Kaspar Faber in Vörsach, weder Vergleichs-fähigen, noch Anleihen aufnehmen noch abtöbliche Kapitalien erheben bzw. darüber Empfangsscheine geben noch Güter veräußern oder verpfänden, noch hierüber rechten kann.

Handelsregister-Einträge.

J.481. Nr. 343. Waldfirch. Zu Ord. Nr. 14 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen: Am 1. Januar 1891 ist der bisherige Teilhaber der Firma Gebrüder Bruder in Waldfirch August Bruder aus der Gesellschaft ausgeschieden...

Genossenschaftsregister-Einträge.

J.460. Nr. 631. Eppingen. Die öffentlichen Bekanntmachungen, welche die eingetragenen Genossenschaften mit unbedingter Haftpflicht des Gerichtsbezugs betreffen, erfolgen auch in diesem Jahre 1891 wegen des Vorwurfsverfahrens Eppingen und des Creditvereins Gemmingen in der 'Karlsruher Zeitung' und im 'Eppinger Volksboten'...

Verdingung

der Lieferung von 62000 kg Stabeisen, 40000 kg Faconeisen, 26000 kg Flußeisen zu Sprengingen, 610000 kg Gusseisen, 290000 kg Eisenblech, 3000 Tafeln Weißblech, 8000 kg Eisenblech, 3000 kg Tiegelstahl zu Werkzeugen, 7000 kg Schweißstahl, 90000 kg Flußstahl zu Federlagen, 2000 kg Flußstahl in Blöcken u. Stangen, 1000 kg Stahlblech, 2000 kg Stahlblech, 10000 kg Weichblech, 1 000 kg Stangenpulver, 10000 kg Kupferblech, 15000 kg Feuerblechplatten, 700 kg Kupferblech, 1600 kg Kupferblech, 3000 kg Messingblech, 800 kg Messingblech, 15000 kg Zinkblech, 36000 kg Drahtstiften, 260000 Stk Unterlagsstiften, 1700 kg gedrehte Ketten, 900 kg Krabstetten, 1000 kg Nägel, 840000 Stk Eisenstifte, 37000 kg Nieten, 16000 kg Mutter, 90000 kg Schrauben mit Mutter, 90200 kg Holzschrauben, 65000 Stk Befestigungsdraht, 4500 m Gasrohr, 2000 kg verzinnter Stahldraht und 15000 kg verzinnter Eisendraht findet am 4. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr, in dem Verwaltungsgebäude der Kais. Generaldirektion hier statt...

Verdingung

der Lieferung von 62000 kg Stabeisen, 40000 kg Faconeisen, 26000 kg Flußeisen zu Sprengingen, 610000 kg Gusseisen, 290000 kg Eisenblech, 3000 Tafeln Weißblech, 8000 kg Eisenblech, 3000 kg Tiegelstahl zu Werkzeugen, 7000 kg Schweißstahl, 90000 kg Flußstahl zu Federlagen, 2000 kg Flußstahl in Blöcken u. Stangen, 1000 kg Stahlblech, 2000 kg Stahlblech, 10000 kg Weichblech, 1 000 kg Stangenpulver, 10000 kg Kupferblech, 15000 kg Feuerblechplatten, 700 kg Kupferblech, 1600 kg Kupferblech, 3000 kg Messingblech, 800 kg Messingblech, 15000 kg Zinkblech, 36000 kg Drahtstiften, 260000 Stk Unterlagsstiften, 1700 kg gedrehte Ketten, 900 kg Krabstetten, 1000 kg Nägel, 840000 Stk Eisenstifte, 37000 kg Nieten, 16000 kg Mutter, 90000 kg Schrauben mit Mutter, 90200 kg Holzschrauben, 65000 Stk Befestigungsdraht, 4500 m Gasrohr, 2000 kg verzinnter Stahldraht und 15000 kg verzinnter Eisendraht findet am 4. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr, in dem Verwaltungsgebäude der Kais. Generaldirektion hier statt...

Verdingung

der Lieferung von 62000 kg Stabeisen, 40000 kg Faconeisen, 26000 kg Flußeisen zu Sprengingen, 610000 kg Gusseisen, 290000 kg Eisenblech, 3000 Tafeln Weißblech, 8000 kg Eisenblech, 3000 kg Tiegelstahl zu Werkzeugen, 7000 kg Schweißstahl, 90000 kg Flußstahl zu Federlagen, 2000 kg Flußstahl in Blöcken u. Stangen, 1000 kg Stahlblech, 2000 kg Stahlblech, 10000 kg Weichblech, 1 000 kg Stangenpulver, 10000 kg Kupferblech, 15000 kg Feuerblechplatten, 700 kg Kupferblech, 1600 kg Kupferblech, 3000 kg Messingblech, 800 kg Messingblech, 15000 kg Zinkblech, 36000 kg Drahtstiften, 260000 Stk Unterlagsstiften, 1700 kg gedrehte Ketten, 900 kg Krabstetten, 1000 kg Nägel, 840000 Stk Eisenstifte, 37000 kg Nieten, 16000 kg Mutter, 90000 kg Schrauben mit Mutter, 90200 kg Holzschrauben, 65000 Stk Befestigungsdraht, 4500 m Gasrohr, 2000 kg verzinnter Stahldraht und 15000 kg verzinnter Eisendraht findet am 4. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr, in dem Verwaltungsgebäude der Kais. Generaldirektion hier statt...

Verdingung

der Lieferung von 62000 kg Stabeisen, 40000 kg Faconeisen, 26000 kg Flußeisen zu Sprengingen, 610000 kg Gusseisen, 290000 kg Eisenblech, 3000 Tafeln Weißblech, 8000 kg Eisenblech, 3000 kg Tiegelstahl zu Werkzeugen, 7000 kg Schweißstahl, 90000 kg Flußstahl zu Federlagen, 2000 kg Flußstahl in Blöcken u. Stangen, 1000 kg Stahlblech, 2000 kg Stahlblech, 10000 kg Weichblech, 1 000 kg Stangenpulver, 10000 kg Kupferblech, 15000 kg Feuerblechplatten, 700 kg Kupferblech, 1600 kg Kupferblech, 3000 kg Messingblech, 800 kg Messingblech, 15000 kg Zinkblech, 36000 kg Drahtstiften, 260000 Stk Unterlagsstiften, 1700 kg gedrehte Ketten, 900 kg Krabstetten, 1000 kg Nägel, 840000 Stk Eisenstifte, 37000 kg Nieten, 16000 kg Mutter, 90000 kg Schrauben mit Mutter, 90200 kg Holzschrauben, 65000 Stk Befestigungsdraht, 4500 m Gasrohr, 2000 kg verzinnter Stahldraht und 15000 kg verzinnter Eisendraht findet am 4. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr, in dem Verwaltungsgebäude der Kais. Generaldirektion hier statt...

Verdingung

der Lieferung von 62000 kg Stabeisen, 40000 kg Faconeisen, 26000 kg Flußeisen zu Sprengingen, 610000 kg Gusseisen, 290000 kg Eisenblech, 3000 Tafeln Weißblech, 8000 kg Eisenblech, 3000 kg Tiegelstahl zu Werkzeugen, 7000 kg Schweißstahl, 90000 kg Flußstahl zu Federlagen, 2000 kg Flußstahl in Blöcken u. Stangen, 1000 kg Stahlblech, 2000 kg Stahlblech, 10000 kg Weichblech, 1 000 kg Stangenpulver, 10000 kg Kupferblech, 15000 kg Feuerblechplatten, 700 kg Kupferblech, 1600 kg Kupferblech, 3000 kg Messingblech, 800 kg Messingblech, 15000 kg Zinkblech, 36000 kg Drahtstiften, 260000 Stk Unterlagsstiften, 1700 kg gedrehte Ketten, 900 kg Krabstetten, 1000 kg Nägel, 840000 Stk Eisenstifte, 37000 kg Nieten, 16000 kg Mutter, 90000 kg Schrauben mit Mutter, 90200 kg Holzschrauben, 65000 Stk Befestigungsdraht, 4500 m Gasrohr, 2000 kg verzinnter Stahldraht und 15000 kg verzinnter Eisendraht findet am 4. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr, in dem Verwaltungsgebäude der Kais. Generaldirektion hier statt...

Verdingung

der Lieferung von 62000 kg Stabeisen, 40000 kg Faconeisen, 26000 kg Flußeisen zu Sprengingen, 610000 kg Gusseisen, 290000 kg Eisenblech, 3000 Tafeln Weißblech, 8000 kg Eisenblech, 3000 kg Tiegelstahl zu Werkzeugen, 7000 kg Schweißstahl, 90000 kg Flußstahl zu Federlagen, 2000 kg Flußstahl in Blöcken u. Stangen, 1000 kg Stahlblech, 2000 kg Stahlblech, 10000 kg Weichblech, 1 000 kg Stangenpulver, 10000 kg Kupferblech, 15000 kg Feuerblechplatten, 700 kg Kupferblech, 1600 kg Kupferblech, 3000 kg Messingblech, 800 kg Messingblech, 15000 kg Zinkblech, 36000 kg Drahtstiften, 260000 Stk Unterlagsstiften, 1700 kg gedrehte Ketten, 900 kg Krabstetten, 1000 kg Nägel, 840000 Stk Eisenstifte, 37000 kg Nieten, 16000 kg Mutter, 90000 kg Schrauben mit Mutter, 90200 kg Holzschrauben, 65000 Stk Befestigungsdraht, 4500 m Gasrohr, 2000 kg verzinnter Stahldraht und 15000 kg verzinnter Eisendraht findet am 4. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr, in dem Verwaltungsgebäude der Kais. Generaldirektion hier statt...

Verdingung

der Lieferung von 62000 kg Stabeisen, 40000 kg Faconeisen, 26000 kg Flußeisen zu Sprengingen, 610000 kg Gusseisen, 290000 kg Eisenblech, 3000 Tafeln Weißblech, 8000 kg Eisenblech, 3000 kg Tiegelstahl zu Werkzeugen, 7000 kg Schweißstahl, 90000 kg Flußstahl zu Federlagen, 2000 kg Flußstahl in Blöcken u. Stangen, 1000 kg Stahlblech, 2000 kg Stahlblech, 10000 kg Weichblech, 1 000 kg Stangenpulver, 10000 kg Kupferblech, 15000 kg Feuerblechplatten, 700 kg Kupferblech, 1600 kg Kupferblech, 3000 kg Messingblech, 800 kg Messingblech, 15000 kg Zinkblech, 36000 kg Drahtstiften, 260000 Stk Unterlagsstiften, 1700 kg gedrehte Ketten, 900 kg Krabstetten, 1000 kg Nägel, 840000 Stk Eisenstifte, 37000 kg Nieten, 16000 kg Mutter, 90000 kg Schrauben mit Mutter, 90200 kg Holzschrauben, 65000 Stk Befestigungsdraht, 4500 m Gasrohr, 2000 kg verzinnter Stahldraht und 15000 kg verzinnter Eisendraht findet am 4. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr, in dem Verwaltungsgebäude der Kais. Generaldirektion hier statt...

Verdingung

der Lieferung von 62000 kg Stabeisen, 40000 kg Faconeisen, 26000 kg Flußeisen zu Sprengingen, 610000 kg Gusseisen, 290000 kg Eisenblech, 3000 Tafeln Weißblech, 8000 kg Eisenblech, 3000 kg Tiegelstahl zu Werkzeugen, 7000 kg Schweißstahl, 90000 kg Flußstahl zu Federlagen, 2000 kg Flußstahl in Blöcken u. Stangen, 1000 kg Stahlblech, 2000 kg Stahlblech, 10000 kg Weichblech, 1 000 kg Stangenpulver, 10000 kg Kupferblech, 15000 kg Feuerblechplatten, 700 kg Kupferblech, 1600 kg Kupferblech, 3000 kg Messingblech, 800 kg Messingblech, 15000 kg Zinkblech, 36000 kg Drahtstiften, 260000 Stk Unterlagsstiften, 1700 kg gedrehte Ketten, 900 kg Krabstetten, 1000 kg Nägel, 840000 Stk Eisenstifte, 37000 kg Nieten, 16000 kg Mutter, 90000 kg Schrauben mit Mutter, 90200 kg Holzschrauben, 65000 Stk Befestigungsdraht, 4500 m Gasrohr, 2000 kg verzinnter Stahldraht und 15000 kg verzinnter Eisendraht findet am 4. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr, in dem Verwaltungsgebäude der Kais. Generaldirektion hier statt...